



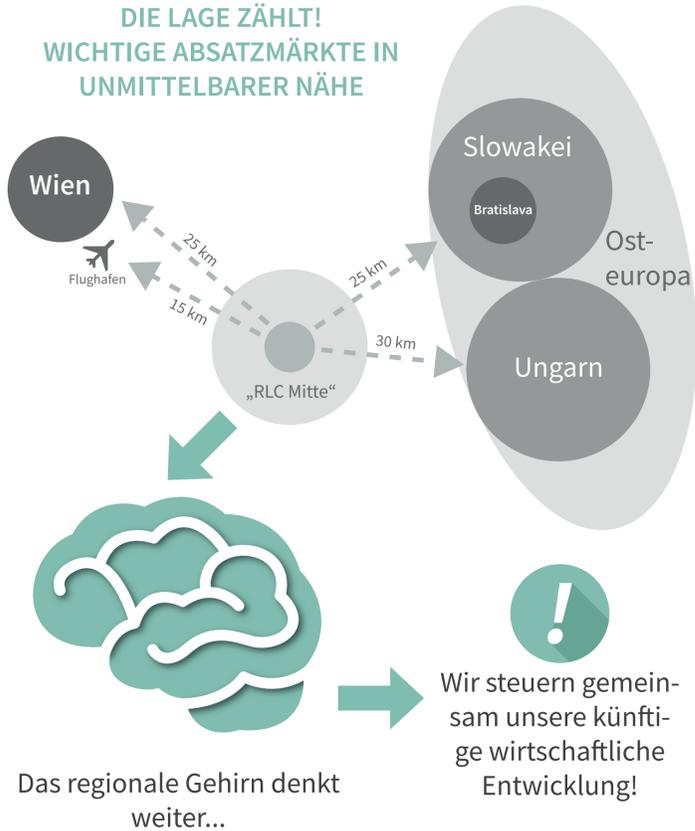
# Teilregionales Entwicklungskonzept original:innovativ

Gruppe 2  
Jeremias BURTSCHER 01526055  
Odysseas DEUTSCH 01526030  
Georg DISSERTORI 01527127  
Alexander GESCHINA 01550481  
Koloman KÖCK 01429492

Teilregion „RLC Mitte“  
Bruck an der Leitha || Haslau - Maria Ellend || Höflein || Göttlesbrunn - Arbesthal || Scharndorf || Trautmannsdorf an der Leitha

## LEITPROJEKT INTERKOMMUNALES BETRIEBSFLÄCHENMANAGEMENT „RLC MITTE“

### DIE LAGE ZÄHLT! WICHTIGE ABSATZMÄRKTE IN UNMITTELBARER NÄHE



### GLOBAL - REGIONAL - LOKAL

#### UNTERSCHIEDLICHSTE EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Für einen regionalen Wirtschaftsstandort wie das „RLC Mitte“ bedeutet die heutige vernetzte Welt vielfältige Handlungsebenen. Einerseits ist der globale Standortwettbewerb allgegenwärtig. Andererseits werden die für einen langfristigen Erfolg ausschlaggebenden Standortfaktoren speziell auf regionaler

und lokaler Ebene gewährleistet. Auf Basis dieses räumlichen Wechselspiels ist es wichtig, in der Teilregion kooperativ zusammenzuarbeiten. Künftige Aufgaben in der Standortentwicklung und dem Marketing sollen dementsprechend in einem interkommunalen Betriebsflächenmanagement erledigt werden.

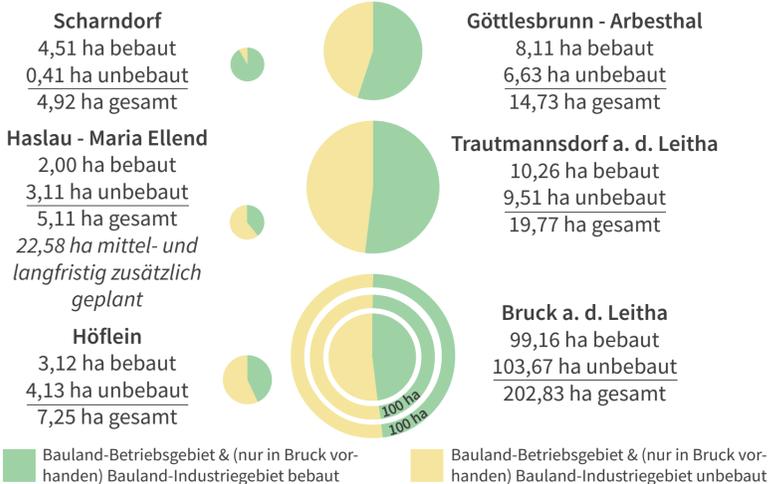
#### VORTEILE FÜR DIE GEMEINDEN

- kein Konkurrenzkampf der Gemeinden
- Stärkung des regionalen Images
- gemeinsamer Auftritt im Wirtschaftsstandort-Marketing
- gemeinsame Zielsetzungen im globalen Wettbewerb
- größerer Finanzsspielraum
- bessere Entwicklungschancen für finanziell schwache Gemeinden
- bessere Positionierung bei Verhandlungen mit Betrieben
- Bündelung der regionalen Potenziale
- optimale Nutzung der Bodenpotenziale
- Schutz des Naturraums
- weniger Flächenverbrauch und Zersiedelung
- effiziente Nutzung von Baulandreserven

#### WICHTIGE ASPEKTE FÜR DEN ERFOLG

- Organisationsform mit Verbindlichkeit und gleichzeitiger größtmöglicher Handlungsfähigkeit
- Klärung von Fragen zum interkommunalen Finanzausgleich
- individuelle Standortprofile der einzelnen Regionsorte als wesentliche Basis für künftige Betriebsansiedelungen
- Miteinbeziehung aktueller/ zukünftiger wirtschaftlicher und technologischer Entwicklungen (Digitalisierung, Industrie 4.0, Internet der Dinge, etc.)
- Entwicklung von allgemeinen Leitprinzipien zur künftigen Standort-Gestaltung
- abgestimmtes wirtschaftliches, soziales und ökologisches Zusammenspiel

### AKTUELL AUSGEWIESENES BAULAND-BETRIEBS-/ INDUSTRIEGEBIET IN DEN GEMEINDEN



### ORGANISATIONSFORM



### WESENTLICHE ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN IN DER STANDORTPOSITIONIERUNG UND -GESTALTUNG

- Digitalisierung**: Die Miteinbeziehung aktueller und zukünftiger technologischer Entwicklungen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das interkommunale Betriebsmanagement!
- Industrie 4.0**
- Internet der Dinge**
- Durchmischung**
- Architektur**: Ebenso soll verstärkt auf Gestaltungs- und Nutzungsaspekte geachtet werden!

### BEISPIELHAFTHE DARSTELLUNG DES BETRIEBSGEBIETES DER ZUKUNFT



### DETAILSITUATION IN BRUCK A. D. LEITHA



#### Bruck an der Leitha:

Industriegelände West	bebaut	unbebaut
Bauland-Betriebsgebiet (BB)	14,76 ha	3,74 ha
Bauland-Industriegebiet (BI)	31,44 ha	30,17 ha

(vgl. geoshop.at o.j.)

Industriegelände Ost	bebaut	unbebaut
Bauland-Betriebsgebiet (BB)	36,46 ha	23,69 ha
Bauland-Industriegebiet (BI)	16,5 ha	30,17 ha

(vgl. geoshop.at o.j.)

Im künftigen interkommunalen Betriebsflächenmanagement kommt den ausgewiesenen Flächen in Bruck eine essenzielle Rolle zu. Betriebe mit großem Flächenbedarf werden im Industriegelände Ost und West angesiedelt. Dies erfolgt in inhaltlicher und finanzieller (Kosten- und Einnahmenteilung) Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Diese vergeben ihre Flächen wiederum primär an KMUs, um so das lokale Gewerbe und Handwerk zu stärken.

#### WARUM BRUCK?

- hochwertige Verkehrsanbindung (Autobahn A4, Ostbahn, in Planung: Neue Ostbahn)
- Potenzial für Impulszentrum, das in die gesamte Teilregion hineinwirkt
- größter Bestand an bereits gewidmeten BB- und BI-Flächen
- bereits heute Rolle als Regionalzentrum und regionaler Arbeitsort (Einpendedler\*innen)

### GRUNDLAGE FÜR DEN INTERKOMMUNALEN FINANZAUSGLEICH

§19 FAG 2017 (1) Die zur Erhebung der Kommunalsteuer berechnete Gemeinde [...] kann mit anderen Gemeinden im Zusammenhang mit gemeinsamen Investitionen in die Schaffung oder Erhaltung von Betriebsstätten Vereinbarungen über eine Teilung der Erträge aus der Kommunalsteuer treffen.

#### LEITPROJEKT-FAKTEN

- Planungs-/ Umsetzungszeitraum: mittelfristig
- Investitionssumme: 42.000 €
- laufende Kosten (jährlich): 100.000€
- Akteur\*innen: Gemeinden, ecoplus, Land NÖ, WKO-NÖ, Grundeigentümer\*innen, Energiepark Bruck an der Leitha, LEADER-Management
- Instrumente: FWP, BBP, Gemeindeverbandsgesetz, ROG 2014, FAG 2017, FVG 1948

Quellen: Detailsituation in Bruck a. d. Leitha: geoshop.at (o.j.); Geoshop NÖ. <https://geoshop.noel.gv.at/Home/Kontakt> (15.10.2017) & openstreetmap.com (15.11.2017) | Beispielhafte Darstellung des Betriebsgebietes der Zukunft: INNEN: <https://assets.bwbx.io/images/users/iqjWHBFdfxIU/i0MLyV6pZCGk/v2/-1x-1.jpg> | AUSEN: <https://inhabitat.com/wp-content/blogs.dir/1/files/2015/02/google-north-bayshore-heatherwick-big-537x405.jpg> | Grundlage für den interkommunalen Finanzausgleich: ris.bka.gv.at (2017): <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009764&FassungVom=2021-12-31>

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Betreuer\*innen des Projekts:

- Dipl. Ing. Dr. techn. Thomas DILLINGER
- Dipl. Ing. Dr. techn. Michael KLAMER
- Dipl. Ing. Dr. Ing. Gesa WITTHÖFT
- Dipl. Ing. Dr. Ing. Edib URUCI
- Dipl. Ing. Arnold FALLER
- Tutor Elias GRINZINGER
- Dipl. Ing. Andreas HACKER
- Dipl. Ing. Dr. Gisa RULAND

TU WIEN - WS 2017  
LVA 280.105  
PR 13.5 ECTS  
Räumliche Entwicklungsplanung -  
Römerland Carnuntum

